

gebrauchten in der Noth?“ — Da sprach der Vogt zu ihm: „Tell, getrauest du's dir wohl, uns zu helfen aus dem Sturme, wenn ich der Bande dich entledigte?“ — „Ja, Herr!“ war die Antwort; „mit Gottes Hülfe traue ich mir's, und helfe uns wohl von dannen.“ Man band ihn los; er stellte sich ans Steueruder und leitete das Schiff zwischen den empörten Wogen. Zugleich blickte er aber seitwärts nach seiner Armbrust hin und merkte am östlichen Ufer genau herum, ob nicht ein Aussprung sich fände zum Entspringen. Da wendete sich das Schiff am Apenberg um eine Felswand herum, von der ein Kliff vorsprang in den See. Hier flehte er den Beistand Gottes an, drückte mit der ganzen Kraft der Angst das Hintertheil des Schiffes fest an die Felswand an, faßte schnell die Armbrust und schwang sich nun hoch springend auf die Platte hinauf. Das Schiff schleuderte er mit gewaltigem Fußstöße hinter sich in den See zurück, wo es nun umhertrieb. Indessen ging es dem Landvogte besser, als er erwarten konnte. Der Sturm legte sich bald *) und das Schiff trieb bis in die Gegend von Rüfnacht, wo Gessler landete. Von da gedachte er zu Lande nach Altorf zurückzukehren. Aber unterwegs ereilte ihn sein Schicksal. Als er durch den hohlen Weg, der von Rüfnacht führt, ritt, traf ihn Tells Pfeil ins Herz. Leicht hätten die Verschworenen nun im ersten Schrecken den Tvinghof einnehmen können; aber es war ja der Neujahrstag zur gemeinschaftlichen Unternehmung verabredet; darum blieben sie still und warteten diesen erst ab.**)

In der Nacht zum 1. Januar 1308 ließ sich ein Jüngling von Unterwalden, aus der Zahl Derer, die auf dem Grütli geschworen hatten, von einer Magd, die er kannte, an einem Seile in eine der Burgen hinaufziehen. Er half dann eben so zwanzig Andere hinauf. Schnell nahmen sie nun den Amtmann, sein Gefinde und seine Kriegsknechte gefangen. Eben so glücklich waren die Verschworenen mit den andern Schlössern der Vögte. Ein Haufen zog am frühen Morgen nach der Burg bei Sarnen, in welcher Landenberg wohnte, und führte eine Menge Kälber, Schafe, Ziegen und Hühner mit sich, als wenn sie ihn, wie es dort Ge-

*) Da, wo Tell hinausprang, steht jetzt die Tellkapelle. Nur bis hierher pflegt der Röhn so arg zu wüthen; daher hatte der Landvogt nachher auch leichteres Fahren.

**) Die Geschichte von Landvogt Gessler und Tell ist von neuern Geschichtsforschern in das Bereich der Mythologie verwiesen worden.